

# Wie weiter? Bildung!

Egal, ob man beruflich konkurrenzfähig bleiben oder die Karriere unterstützen will, ob es um die persönliche Weiterentwicklung oder ganz einfach um den Spass an der Sache geht: Weiterbildung ist unabdingbar, unabhängig von Alter und Geschlecht.

**R**egt sich Widerstand, wenn Sie daran denken, wieder die Schulbank zu drücken? Oder haben Sie ganz im Gegenteil Lust, einfach wieder mal etwas Neues zu lernen? Vielleicht besuchen Sie zurzeit bereits einen Kurs, ein Seminar oder einen Lehrgang? Weiterbildung ist in jedem Fall ein Thema, mit dem Sie sich immer wieder befassen sollten.

Bildung ist nicht das Sammeln von Wissen, Bildung ist das Bewusstsein für Zusammenhänge. Im Englischen werden dafür zwei Begriffe gebraucht: Unter

«schooling» versteht man das reine Aneignen von Wissen, «education» meint Bildung im Sinn von Entwicklung. Unter Weiterbildung fasst man zusammen, was über die Grundausbildung hinausgeht. Also betrifft Weiterbildung Erwachsene. Der Begriff Erwachsenenbildung wird synonym für Weiterbildung gebraucht.

**Wie bildet man sich weiter?** Weiterbilden kann man sich mittels Bildungsangeboten, im Berufsalltag und in spezifischen Projekten. Wenn man von Weiterbildung

spricht, denkt man meist an organisiertes Lernen – sei es auf eigene Faust mit Büchern, elektronischen Lehrmitteln oder übers Internet, sei es in Weiterbildungsangeboten wie Kursen, Seminaren, Lehr- oder Studiengängen oder in Kombinationen von alldem.

Die Halbwertszeit von Wissen wird immer kürzer, laufend kommen neue Technologien und Produkte auf den Markt. Wenn man bedenkt, wie Entwicklungen in Informatik oder Telekommunikation allein in den letzten zehn Jahren unser Leben verändert haben, ist klar: Will man in der Fachwelt aktuell und im Arbeitsmarkt konkurrenzfähig bleiben, ist stete Weiterbildung unabdingbar.

**Wer bildet sich weiter?** Mehr als ein Drittel der Schweizer Bevölkerung besucht jährlich ein oder mehrere Weiterbildungsangebote, wobei sich geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen: Frauen belegen eher nach dem Lustprinzip allgemeine bildende Kurse, Männer absolvieren eher laufbahnrelevante Weiterbildungen. Zudem bestimmt das Bildungsniveau das Weiterbildungsverhalten: Je geringer der Bildungsstand ist, desto weniger Weiterbildung. Und je höher der Lohn, desto umfangreicher die jährlichen Weiterbildungen – vor allem jene, für die der Arbeitgeber ganz oder teilweise aufkommt.

**Wer bezahlt?** Für Weiterbildung gibt der Bund pro Jahr 200 Millionen Franken aus, die Kantone zahlen rund 150 Millionen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft sieht 350 Millionen Franken für Arbeitslosenkurse vor. Die Ausgaben von privaten Haushalten (Teilnahmegebühren), privaten Organisationen, Stiftungen, Betrieben und der Migros (Kulturprozent) bewegen sich in Milliardenhöhe. Viele Anbieter wie Hoch- und Berufsschulen, Berufs- und Branchenverbände, Elternbildungsvereine, Volkshochschulen und Hunderte von professionellen und sozialpartnerschaftlichen Trägern wie kirchliche Bildungszentren und Gewerkschaften sind subventioniert. ■

## Ausgangslage klären Weiterbildung beginnt im Kopf

Sie sind offenbar am Thema Weiterbildung interessiert, sonst würden Sie diese Zeilen nicht lesen. Doch dieses grundlegende Interesse sagt noch nichts darüber aus, welche Einstellung Sie zu Bildung und Lernen haben. Deshalb sollten Sie als Erstes einige zentrale Fragen beantworten:

- Wie ist Lernen für Sie besetzt: positiv oder negativ?
- Mit welchen Erinnerungen ist «Lernenmüssen» verbunden?
- Wann haben Sie Ihre letzte Weiterbildung abgeschlossen?
- Was hat Ihnen dieser Abschluss gebracht?
- Planen Sie Ihre Weiterbildung langfristig auf ein Ziel hin oder nach dem Lustprinzip?
- Haben Sie Weiterbildungen auch schon abgebrochen?
- Wie ist die Weiterbildungskultur in Ihrem Umfeld (Familie, Arbeitgeber, Berufsgruppe, Bekanntenkreis)?
- Wenn Sie ausreichend finanzielle Mittel und Zeit für eine Weiterbildung hätten: Was würden Sie wählen?

## Fit für den Job? Dem Arbeitsmarkt gewachsen sein

Der Begriff «Arbeitsmarktfähigkeit» ist Geschmackssache. Doch die Realität verlangt, dass man von Zeit zu Zeit überprüft, ob und wo allenfalls Lücken bestehen. Beantworten Sie die folgenden Fragen offen und ehrlich:

- Was unternehme ich, um fachlich und methodisch auf dem Laufenden zu sein?
- Beherrsche ich die technischen Hilfsmittel, die für meine Arbeit nötig sind?
- Bin ich für die Anforderungen des nächsten Karriereschritts genügend qualifiziert?
- Habe ich im Vergleich mit Arbeitskollegen und -kolleginnen Defizite?
- Verfüge ich über ein gutes internes und externes Netzwerk?
- Wie flexibel bin ich bezüglich Arbeitsort, Funktion und Lohn?

A person wearing a white long-sleeved shirt and blue jeans is standing on the left side of the frame. In the foreground, on a white surface, is a red crocheted tree structure. The tree has a single large red ball at the top, from which four red strings extend downwards to four smaller red balls arranged in a horizontal line. The background is a plain, light-colored wall.

## ZUSAMMENHÄNGE HERSTELLEN

Bildung ist nicht das  
Sammeln von Wissen.  
Bildung ist das Bewusstsein  
für Zusammenhänge.